



SARA'S-HAUSPOST

Die monatliche Information für unsere Bewohner und Gäste



Dezember 2018

Der Mistelzweig.....



Wer kennt ihn nicht, den gerade zu Weihnachten beliebten Mistelzweig. Man sieht sie meist kugelig auf Bäumen als immergrüne Pflanze. Trotz des schönen Aussehens, zählen sie allerdings zu den Schmarotzern, denn sie gehen mit ihren Saugwurzeln in die Rinde der Bäume und "doggen" sich an deren Wasserversorgung. Aber ein Gutes haben sie, denn durch die grünen Blätter versorgen sie sich durch das Sonnenlicht und der Photosynthese selbstständig mit Nährstoffen. Für die Vermehrung sorgen wiederum die Vögel. Für sie sind die Beeren ein wahrer Gaumenschmaus. Die Kerne werden nicht verdaut und wieder ausgeschieden. Fallen diese dann auf darunter liegende Äste, wird ein neuer Mistelstrauch "geboren". Schon in der Antike war diese Pflanze

...giftig - nützlich....

ohne Wurzel mysteriös und heilig. Mistelzweige als Geschenk waren ein Zeichen der Freundschaft. Die alten Germanen schnitten Zweige zur Sonnenwende ab, die Glück bringen sollten. Die Druiden sollen die Zweige mit einer goldenen Sichel ab-geschnitten haben, um daraus Tränke gegen Gifte und Krankheiten und für Fruchtbarkeit herzustellen. Wer Asterix und Obelix kennt weiß, dass der Druiden daraus einen Zaubersaft hergestellt hat. In der nordischen Mythologie kam es zum eintägigen Waffenstillstand, wenn Krieger im Wald unter einer Mistel zusammenstießen. Eine andere Legende sagt, dass die Liebesgöttin Frigga vom Tod ihres Sohnes träumte und alle natürlichen Wesen ein Versprechen abzwang, den Sohn nicht zu verletzen. Nur vergaß sie dabei

...oder was?

die Mistel. Ein Widersacher stellte eine giftige Pfeilspitze her und tötete den Sohn. Die Tränen von Frigga ließen den Sohn nach drei Tagen wieder erwachen. Diese stellen heute die weißen Beeren dar. Vor Freude küsste sie von da an jeden, der unter einem Mistelstrauch ging. Heute wird der Mistelzweig vor allem in der Weihnachtszeit als Schmuck verwendet. Mit einem roten Schleifchen dran ist er der Hingucker in jeder Wohnung. Obwohl Beeren, Blätter und Stängel als leicht giftig gelten, werden Misteln in der Medizin zur Krebstherapie unterstützend eingesetzt. In Form von Tee oder Tropfen soll es auch bei Bluthochdruck, Arteriosklerose, Verdauungs- und Stoffwechselproblemen sowie bei starkem Nasenbluten helfen.

Veranstaltungen



- 04.12. - 16 Uhr Weihnachtskonzert mit Teddy
 - 10.12. - 15 Uhr Weihnachtsfeier Pflegebereich Haus 1
 - 11.12. - 15 Uhr Weihnachtsfeier Pflegebereich Haus 2
 - 12.12. - 15 Uhr Weihnachtsfeier Betreutes Wohnen
- Termin für das Krippenspiel wird noch bekannt gegeben